

Zusammenfassung der Master-Thesis
von Christian Frei-Reutimann

Analyse der Kosten zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung pro Alters- und Geschlechtsgruppe des Risikoausgleichs zwischen den Krankenversicherern unter Berücksichtigung von Pharmaceutical Cost Groups (PCG)

In der vorliegenden Thesis wurden die mittleren Bruttokosten und die mittleren Medikamentenkosten, in einer ersten Frage, für alle Gruppen gemäss dem Risikoausgleich zwischen den Krankenversicherern ermittelt und in einer zweiten Frage, die mittleren Bruttokosten innerhalb der Risikoausgleichsgruppen, aufgeteilt in sogenannte Pharmazeutische Kostengruppen (PCG).

Methode:

Die Versichertendaten und die Medikamentendaten der Versicherten (VN) des Kantons St. Gallen des Jahres 2006 waren die Datengrundlage für die Thesis. Die Einteilung in die Risikogruppen wurde aufgrund des Geschlechts und des Alters vorgenommen. Die Einteilung in die Pharmazeutischen Kostengruppen (Pharmaceutical Cost Groups, PCG) erfolgte aufgrund der Medikamente, welche die Versicherten während des Jahres 2006 angewandt haben. Das anatomisch-therapeutisch-chemische Klassifikationssystem der WHO für Wirkstoffe (ATC-Code) diente für die Einteilung in die PCG.

Resultate:

Die mittleren Bruttokosten stiegen mit zunehmendem Alter, ebenso die mittleren Medikamentenkosten. Die Hochkostenfälle fanden sich in allen Alters- und Geschlechtsgruppen. Wurde die Grenze für Hochkostenfälle bei CHF 20'000. — gesetzt, so stieg der Anteil in den Risikoausgleichsgruppen mit zunehmendem Alter. Wurde die Grenze bei CHF 50'000. — gesetzt verteilten sich die Anteile gleichmässiger über die Gruppen.

Die mittleren Bruttokosten von verschiedenen PCG stiegen mit zunehmendem Alter der Versicherten. In einigen PCG waren die Kosten unregelmässig über die Altersgruppen verteilt. In allen PCG waren die mittleren Bruttokosten höher als bei allen Versicherten. Innerhalb der einzelnen PCG fanden sich grosse Unterschiede bei der Kostensteigerung zwischen den Alters- und Geschlechtsgruppen, so dass ein Ranking der PCG nicht möglich war.

Zusammenfassung:

Die Einteilung der VN in PCG ermöglicht eine bessere Einschätzung der Kosten zu Lasten der obligatorischen Grundversicherung. Weitergehende Analysen müssen klären, ob die PCG zur Verfeinerung des Risikoausgleiches dienen können.